

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Der XCI. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

jörneſt? Und wer fürchtet ſich für ſolchem
deinem Grimm.

12. Lehre uns bedencken / daß wir ſterben
müſſen / auf daß wir klug werden.

13. HErr / lehre dich doch wieder zu uns /
und ſey deinen Knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner Gnade /
ſo wollen wir rühmen und frölich ſein unſer
Lebenlang.

15. Erfreue uns nun wieder / nachdeme du
uns ſo lange plagest / nachdem wir ſo lange
Unglück leiden.

16. Zeige deinen Knechten deine Wercke /
und deine Ehre ihren Kindern.

17. Und der HErr unſer GOTT ſey uns
freundlich / und fördere das Werk unſerer
Hände bey uns / ja das Werk unſerer Hände
wolle er fördern.

Der XCI. Psalm.

1. **W**Er unter dem Schirm des Höchſten
ſiget / und unter dem Schatten des
Allmächtigen bleibe.

2. Der ſpricht zu dem HErrn: Meine Zu-
verſicht / und meine Burg / mein GOTT / auf
den ich hoffe.

3. Denn

3. Denn er errettet mich von dem Strick des Jägers/ und von der schädlichen Pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen Fittigen decken/ und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln / seine Waarheit ist Schirm und Schild.

5. Daß du nicht erschrecken müssest für dem Grauen des Nachts / für den Pfeilen/ die des Tages fliegen.

6. Für der Pestilenz / die im Finstern schleicher / für der Seuche / die im Mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner Seiten/ und zehen tausend zu deiner Rechten / so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen/ und schauen/ wie es den Gottlosen vergolten wird.

9. Denn der HErr ist deine Zuversicht/ der Höchste ist deine Zuflucht.

10. Es wird dir kein Ubel begegnen/ und keine Plage wird zu deiner Hütten sich nahen.

11. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

W 6

12. Daß